Sieg in Unterlintach

Die erfolgreichen Bogenschützen (hinten von links): Bernd Röhl, Maximilian Weber und Matthias Meier sowie (vorne) Peter Weber und Christian Raschke.

Bärnau. (kro) Sehr erfolgreich kehrte die Bogenmannschaft des BSC Bärnau von den Stadtmeisterschaften aus Unterlintach zurück. Matthias Meier, Christian Raschke, Bernd Röhl, Maximilian und Peter Weber, konnten in der Mannschaftswertung den 1. Platz belegen. In der Einzelwertung Recurvebogen mit Visier siegte Christian Raschke, Maximilian Weber belegte den 3. Platz. Mit einem 2. Platz konnte Peter Weber in seiner Klasse die Pokalsammlung vervollständigen.

Eine starke Position in der Stadt

Rückschau bei der SPD – Mit Ergebnis bei Bürgermeisterwahl zufrieden – Delegiertenwahl

Bärnau. (bir) Neben der Kommunal- und der Bundespolitik war auch die zurückliegende Bürgermeisterwahl wichtiges Themen bei der Jahreshauptversammlung der SPD. Im Mittelpunkt standen aber die Neuwahl der Vorstandschaft und die Ehrung verdienter langjähriger Mitglieder. Gast beim Treffen war auch Bundestagsabgeordneter Werner Schieder.

Verdiente und langjährige SPD-Mitglieder wurden bei der Jahresversammlung ausgezeichnet. Im Bild (vorne von links): Heiner Schiffl, Lydia Bartsch und Tilo Benesch (40 Jahre) sowie (hinten) 3. Bürgermeister Gottfried Beer, Franz Kraus (10 Jahre), Josef Hubmann, Gertraud Birkner, Josef Frötschl (25 Jahre), MdB Werner Schieder, und Ortsvorsitzender Robert Birkner. Bild: bir

Vorsitzender Robert Birkner betonte in seinem Bericht, dass die Bärnauer SPD weiterhin die Bürger rechtzeitig und umfassend informieren werde. „Dazu bieten wir auch unsere Mitgliederversammlungen an, auf denen sich alle an der Gemeindepolitik interessierten Bürger über die aktuelle Situation informieren können."

Das „Highlight" sei die zurückliegende Bürgermeisterwahl im Januar gewesen, bei der die Bärnauer SPD nach genau 40 Jahren erstmals wieder einen Bürgermeisterkandidaten aufgestellt hatte. Birkner: „Es war für mich eine große Ehre für die Bärnauer SPD anzutreten." Das Ergebnis, fast 24 Prozent, könne sich durchaus sehen lassen. 3. Bürgermeister Gottfried Beer betonte, dass die SPD eine starke Position in der Stadt einnehme. So gäbe es zum Beispiel das Thema Energie nicht ohne die SPD. „Strom gehört in die Hände der Bürger", so Beer. Deshalb befürworte die Bärnauer SPD die Gründung einer Kommunal GmbH. „Wir von der Gemeinde Bärnau gehen diesen Weg eigenständig." Die anschließenden **Neuwahlen** brachten keine nennenswerten Änderungen in der Vorstandschaft: 1. Vorstand Robert Birkner, 2. Vorstand Adalbert Heldwein, Kassier Gottfried Beer, Schriftführer Robert Birkner, Revisoren Tilo Benesch, Josef Frötschl, Gertraud Birkner, Beisitzer Josef Hubmann, Franz Kraus, Alois Sladky, Simon Weigl, Johannes Dill, Johannes Heldwein. **Delegierte** für Kreisverband: Johannes Dill, Josef Hubmann, Ersatz Adalbert Heldwein, Manfred Hültner. – Delegierte für Unterbezirk: Adalbert Heldwein, Ersatz Josef Hubmann, Robert Birkner. – Delegierte zur Bundestagswahl: Simon Weigl, Ersatz Gottfried Beer, Robert Birkner. – Delegierte zur Landtags- und Bezirkswahl: Gottfried Beer, Johannes Dill, Ersatz Robert Birkner, Adalbert Heldwein, Simon Weigl.

Robert Birkner leitet weiter die SPD. Im Bild das neue Vorstandsgremium mit (hinten) MdB Werner Schieder, Josef Hubmann, Franz Kraus, Johannes Heldwein, Johannes Dill, Gertraud Birkner, Simon Weigl und Josef Frötschl sowie (vorne) Gottfried Beer, Adalbert Heldwein, Robert Birkner und Tilo Benesch. Bild: bir

Ehrungen

Ein Höhepunkt der Versammlung war die Ehrung für langjährige Parteizugehörigkeit. Die SPD brauche solche Leute, die Beständigkeit zeigen, auf die man sich verlassen könne, bescheinigte MdB Schieder. Für 40-jährige Zugehörigkeit wurden Lydia Bartsch, Tilo Benesch und Heiner Schiffl mit der Ehrenurkunde und silbernen Ehrennadel der SPD ausgezeichnet. Für 25-jährige Zugehörigkeit: Gertraud Birkner, Josef Frötschl, Josef Hubmann und Robert Schicker. Für 10-jährige Zugehörigkeit: Herbert Benesch und Franz Kraus.

Aus den Gemeinden

Bärnau

Schützenverein „Tell". Schützenhaus ab 16 Uhr geöffnet. Freitag bis Sonntag Zoigl-Ausschank.

TSV – Fußball. Training der 1.und 2. Mannschaft um 18.45 Uhr auf der Steinbergsportanlage. Anschließend Spielersitzung.

Altglashütte

Förderkreis Freibad Altglashütte. Heute findet in der Cafeteria im Freibad Altglashütte die ordentliche Mitgliederversammlung statt. Beginn ist 20 Uhr. Es besteht vorher die Möglichkeit eine Besichtigung des Bades und der technischen Anlagen.

Schwarzenbach

Schützenverein. Freitag Übungsschießen. Am Sonntag entfällt das Jugendschießen. Teilnahme am Kirchenzug in Konnersreuth, Abfahrt um 8 Uhr in Schwarzenbach. Kirchenzug in Konnersreuth um 8.45 Uhr (Aufstellung nähe Gasthof Schiml). Gaukönigsproklamation um ca. 16 Uhr.

Mähring

SC – Frühschoppen am Sonntag im Sportheim.

Griesbach

SV. Vereinsheim heute ab 19 Uhr geöffnet. Ausschusssitzung am Montag um 20.30 Uhr im Vereinsheim.

Feuerwehr/OWV. Heute, 18 Uhr, Maibaum umlegen.

Für dezentrale Lösungen

Bundestagsabgeordneter Werner Schieder befürwortet Stromnetze in öffentlicher Hand

Bärnau. (bir) Als lebendigen Verein beschrieb Bundestagsabgeordneter Werner Schieder die Bärnauer SPD. Beeindruckt war Schieder vom Ergebnis bei der Bürgermeisterwahl. „Wir sind wieder da", folgerte Schieder aus dem guten Abschneiden.

Er selber werde bei der Bundestagswahl 2013 nicht mehr zur Verfügung stehen, teilte der Abgeordnete mit. Die letzten Jahre wären eine interessante Zeit und Erfahrung gewesen. Aber irgendwann einmal sei einfach die Zeit vorbei. Vorrangiges Ziel müsse nun sein, dass der designierte Bundestagskandidat Uli Grötsch einen guten Listenplatz erreiche. Die SPD ist laut Schieder auch auf Bundesebene wieder im Aufwind. Auch er sei der gleichen Meinung wie die SPD in Bärnau, dass die Stromnetze in die öffentliche Hand und in die kommunale Regie gehören.

Wachstum gegen Schulden

„Wir setzen auf vornehmlich dezentrale Lösungen, weil diese auch unserer Region zugute kommen, vor allem, wenn die Kommunen entsprechend Unterstützung beim Ausbau der Erneuerbaren Energien erhalten", so der Abgeordnete. Vor allem auf die Euro-Krise ging der Abgeordnete näher und leidenschaftlich ein. Die Verantwortung für diese Zuspitzung der Krise trage die Bundesregierung. Allen voran Kanzlerin Merkel hätte die entscheidenden Weichen falsch gestellt. Die Krisenländer müssen zwar sparen, aber sie bräuchten auch Wachstumsimpulse. Nur mehr Wachstum ermögliche Schuldenabbau! Keine Lösung seien Gläubigerbeteiligungen und Umschuldungen. Dies würde die Spekulation weiter anheizen. Ganz verheerend wären die Auswirkungen eines Ausstiegs etwa Griechenlands aus der Eurozone: Staats- und Bankenpleite, Zusammenbruch der Wirtschaft oder Kapitalflucht und ein Dominoeffekt, der die ganze Eurozone erfassen könnte.

Termine

■ **Fahrenberg-Wallfahrer**

Pilgergottesdienst am Samstag, 2. Juni, um 7 Uhr in der Stadtpfarrkirche Bärnau, anschließend Abmarsch. Heilige Messe am Sonntag, 3. Juni, um 9.30 Uhr in der Kreuzbergkapelle auf dem Fahrenberg mit Pfarrer Siegfried Wölfl. Alle Wallfahrer und Interessierten sind herzlich eingeladen!

Kurz notiert

■ **Prüfung der Grabsteine**

Die Standfestigkeitsprüfung der Grabsteine auf dem Katholischen Friedhof Hohenthan findet am Freitag, 8. Juni, ab 13.30 Uhr statt.

Künftig mit Fahrdienst zu den Messen

Feierlicher Abendmahlgottesdienst der Evangelischen Gemeinde beendet Zusammenkünfte in der Kapelle

Wir werden uns bemühen, das Gemeindeleben auch weiterhin so zu gestalten, damit alle Gemeindeglieder daran teilnehmen können.

Pfarrer Ralph Knoblauch

Bärnau. (ws) Zwei Jahrzehnte schon haben sich die Mitglieder der evangelischen Gemeinde in Bärnau zum Gottesdienst in der Kapelle im Gebäude an der Pfarrgasse getroffen. Am Pfingstmontag hatte Pfarrer Ralph Knoblauch die traurige Aufgabe, unter dieses Kapitel einen Schlussstrich zu ziehen. Die Gläubigen feierten an diesem Tag den letzten Gottesdienst in der Grenzstadt.

In Form eines feierlichen Abendmahlgottesdienstes wurde die Zusammenkunft begangen. Der evangelische Kirchenchor Tirschenreuth unter Leitung von Lutz Bergmann sorgte für einen würdigen Rahmen. Mit der Entscheidung hätte der Kirchenvorstand auf die aktuelle Entwicklung reagiert, schildert der Geistliche in seiner letzten Predigt in der Kapelle. Immer weniger Mitglieder verzeichnete die Gemeinde und auch die Gottesdienste hatten nur wenige Besucher. Für die Fahrten zu den Messen nach Tirschenreuth versuche man jetzt einen Fahrdienst einzurichten. Mit eingeflossen in die Entscheidung sei auch die berufliche Verpflichtung des Pfarrers in Waldsassen seit März vergangenen Jahres. Dort ist zwar ein Diakon tätig, doch könne der keine Beerdigungen, Taufen und Trauungen übernehmen. Einmal im Monat hält Knoblauch einen Gottesdienst in Waldsassen.

Jeder hat seine Aufgabe

In seiner letzten Predigt in Bärnau beschrieb Knoblauch die Zukunft durch den Brief an die Gemeinde in Ephesus. „Paulus verwendet das Bild des Leibes, um die Gemeinde zu beschreiben." Viele Glieder würden gemeinsam zusammenwirken. Und auch in der Gemeinde hätte jeder seine eigene und wichtige Aufgabe. „Aus seiner Liebe heraus hat Gott jedem bestimmte Gaben mitgegeben", unterstrich Knoblauch. „Das alles hält den Leib, bestehend aus vielen Gliedern und dem Haupt, zusammen. Denn die Liebe stärkt uns, lässt uns heil werden an Leib und Seele und verbindet uns miteinander!" Allerdings sei auch jede Gemeinde Veränderungen unterworfen.

Beim letzten Gottesdienst ging der Geistliche auch auf die Geschichte der evangelischen Gemeinde in Bärnau ein. Zunächst sei der Gottesdienst in der Friedhofskirche und später in einem Gottesdienstraum in der Mädchenschule gefeiert worden. Ab dem 4. März 1992 hätte dann die eigene Kapelle genutzt werden können. Im Laufe der Zeit hätte sich der Bevölkerungsrückgang aber auch auf den Gottesdienstbesuch ausgewirkt. Der Beschluss, die Predigtstelle aufzugeben, sei dann ohne Protest aufgenommen worden.

Seelsorge garantiert

Die evangelische Kirchengemeinde Tirschenreuth ist seit 2002 von 1077 Gemeindegliedern mit Hauptwohnsitz auf 944 Gemeindeglieder geschrumpft, informierte Knoblauch. Auf Bärnau bezogen waren es 2002 137 Personen mit Hauptwohnsitz und nun seien es rund 100 Personen. „Wir werden uns bemühen, das Gemeindeleben auch weiterhin so zu gestalten, damit alle Gemeindeglieder daran teilnehmen können und die Seelsorge garantiert ist", versicherte der Geistliche.